

## Satelliten haben Brandflächen in Europa im Blick

Satellitendaten zeigen das ganze Ausmaß der Waldbrände, die aktuell in Europa lodern. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) bietet daher einen neuen Service an, mit dem die Entwicklungen tagesaktuell und im zeitlichen Verlauf beobachtet werden können. Die Satellitendaten werden automatisch ausgewertet und in eine Karte übertragen. Das „ZKI Fire Monitoring System“ steht ab sofort zur Verfügung und ist kostenfrei nutzbar.

Auch in Deutschland kämpften die Feuerwehren gegen Waldbrände, die durch die extreme Trockenheit begünstigt wurden. Seit Anfang Juli gab es laut dem „ZKI Fire Monitoring System“ in Deutschland 45 größere Brände. Dabei sind mehrere Tausend Hektar Wald, Busch- sowie Wei-

deland zerstört worden. Die schwersten Brände ereigneten sich in Brandenburg bei Falkenberg, wo eine Fläche von 780 ha brannte, und in der Sächsischen Schweiz in der Grenzregion zu Tschechien. Dort brannte in Tschechien und Deutschland eine Fläche von insgesamt 1160 ha.

Die Daten stammen von den beiden Sentinel-3-Satelliten, die mit unterschiedlichen Instrumenten zur Beobachtung der Land- und Ozeanoberflächen ausgestattet sind. Das Satelliten-Duo gehört zum europäischen Copernicus-Programm. Über ihre optischen Systeme erfassen die Sentinel-3-Satelliten die Erdoberfläche mit einer Bodenauflösung von etwa 300 Metern.

Die DLR-Wissenschaftler haben alle Brände in Europa seit 2016 analysiert. Die

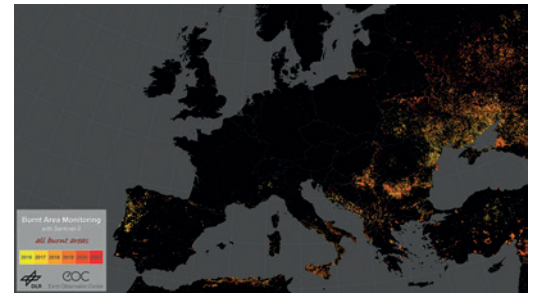


Bild: DLR

Brandflächen in Europa zwischen 2016 und 2021 – Satelliten haben alle Brände im Blick

Karten zeigen, dass viele Brände – vor allem in Süd- und Osteuropa – nicht im Wald, sondern auf landwirtschaftlich genutzten Flächen vorkommen.

[www.dlr.de](http://www.dlr.de)

➔ Webcode n4004

## Datenwürfel für Umwelt und Sicherheit

Die raschen Umweltveränderungen infolge des Klimawandels erfordern innovative technologische Ansätze, daher startet die Nato ein Projekt für Sicherheit und Umweltschutz. Bei der multinationalen Auftaktsitzung in Brüssel wurden vielversprechende Lösungen zu komplexen Anwendungsfeldern vorgestellt.

„Cube4EnvSec“ ist ein neues mehrjähriges Nato-Projekt im Programm „Science for Peace and Security, SPS“, welches zeigt, wie effektiv Datenwürfel dazu beitragen können, umfassende Erkenntnisse aus großvolumigen Erddaten zu gewinnen. Datenwürfel unterstützen darin, natür-

liche und vom Menschen verursachte Bedrohungen jeglicher Art zu beobachten, wobei boden-, weltraum- und luftgestützte Quellen ad hoc und in Echtzeit miteinander kombiniert werden. „Cube4EnvSec“ sei ein hervorragendes Beispiel dafür, wie die Nato das beste Fachwissen und die besten Kenntnisse der wissenschaftlichen Gemeinschaft mobilisieren könne, um einen entscheidenden Beitrag zu leisten, so Dr. Jamie Shea, ehemaliger stellvertretender Generalsekretär für neue Sicherheitsherausforderungen in der Nato-Zentrale.

Das Projekt nutzt die führende Datenwürfel-Technologie rasdaman für die ge-

meinsame Nutzung umfangreicher Erddaten (Big Earth Data), mit besonderem Schwerpunkt auf der Unterstützung von Zeitreihen, standorttransparenter Föderation und dynamisch verteilter Datenfusion über feste und bewegliche Quellen. Ziel sei es, die Vorteile massiver raum-/zeitbezogener föderierter Datenwürfel zu erschließen und zu zeigen, wie sie zu einem besseren Verständnis unseres Planeten beitragen könnten, erklärt Projektkoordinator Dr. Peter Baumann, Professor für Informatik in Bremen.

<https://c4se.org>

➔ Webcode n3998

## Präsentationsgrafiken der TopPlusOpen sind online

TopPlusOpen bietet eine frei nutzbare einheitliche Kartendarstellung in verschiede-



Bild: BKG

Ausschnitt aus der TopPlusOpen

nen Detaillierungsstufen, welche von der europaweiten Übersichtskarte bis hin zur detaillierten Stadtkarte in Deutschland alle Möglichkeiten bietet. Diese sind hochauflösend (508 dpi) und für den Druck optimal geeignet.

In dem Produkt werden unter anderem freie amtliche Geodaten des Bundes und der Open-Data-Länder Berlin, Brandenburg, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen präsentiert. Darüber hinaus stellen Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz im Rahmen eines Kooperationsvertrags ihre amtlichen

Geodaten für die TopPlusOpen zur Verfügung, sodass auch diese Länder ausschließlich durch amtliche Daten dargestellt werden.

In den übrigen Bundesländern werden in den entsprechenden Zoomstufen im Wesentlichen OSM-Daten verwendet, die aus Sicht des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie (BKG) alle Qualitätsansprüche erfüllen und sich beinahe nahtlos mit den amtlichen Daten kombinieren lassen.

[www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de)

➔ Webcode n

## Bayerisches Straßeninformationssystem nutzt VertiGIS Studio

VertiGIS hat gemeinsam mit der Atos Information Technology als Generalunternehmer, der Esri Deutschland, con terra und Interactive Instruments eine Ausschreibung zur Neuentwicklung der bayerischen Straßeninformationsbank (SIB) gewonnen. Die bestehende SIB wird dabei durch ein neues System auf Esri-Basis abgelöst. VertiGIS Studio wird dann als zentrale Komponente für die Erfassung und Auswertung genutzt. Das agile Gesamtprojekt, das bereits auf Hochtouren läuft, umfasst

auch die Datenmigration, die Implementierung von Schnittstellen sowie die Wartung und Weiterentwicklung des Systems.

Die Straßeninformationsbank ist das Kernstück des Bayerischen Straßeninformationssystems (Baysis), das als zentrale Auskunftsplattform der Bayerischen Straßenbauverwaltung eingesetzt wird. Mit der Bereitstellung des Straßennetzes und der Bestandsdaten stellt Baysis die Grundlagen für zahlreiche andere Fachverfahren dar. Zahlreiche Drittsysteme greifen on-

line auf die Grunddaten von Baysis zu. Die SIB umfasst die Datenhaltung in Form einer SQL-Datenbank und die Software zur Dateneingabe und Auswertung. In den vergangenen Jahren wurden rund um die SIB eine Vielzahl weiterer Komponenten aufgebaut, die unter dem Begriff Baysis subsumiert sind.

[www.vertigis.com](http://www.vertigis.com)  
➔ Webcode n3999

## Düsseldorf geht mit Geoshop online

Mit dem Geoshop der Landeshauptstadt Düsseldorf ist es nun möglich, die Produkte des Vermessungs- und Katasteramts voll automatisiert online zu erwerben. Damit wird bei der Stadtverwaltung erstmals ein völlig automatisiert ablaufender Online-Bestellprozess angeboten, der die Nutzer von der Bestellung über die Produktlieferung eines Geodatenprodukts bis hin zur Bezahlung lenkt.

Ein besonderes Augenmerk lag zunächst auf den Produkten des Liegenschaftskatasters, wie beispielsweise der amtlichen Flurkarte. Neben diesen Produkten können Interessierte im Geoshop auch die analogen kommunalen

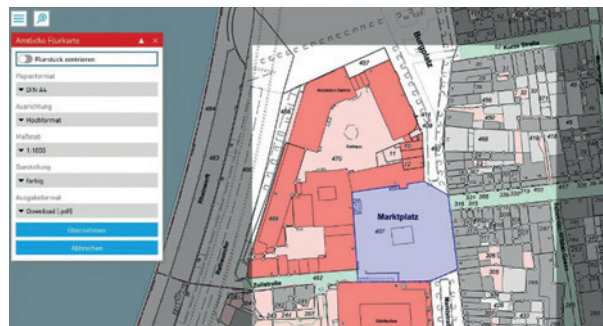


Bild: Stadt Düsseldorf

Mit dem Geoshop der Landeshauptstadt Düsseldorf ist es nun möglich, die Produkte des Vermessungs- und Katasteramts vollautomatisiert online zu erwerben

Produkte des Vermessungs- und Katasteramts – zum Beispiel den amtlichen Stadtplan – erwerben. Zudem wurde mit dem Geoshop die technische Grundlage ge-

schaffen, damit weitere Fachbereiche der Stadtverwaltung ihre Daten und Produkte mit Raumbezug online vertreiben können.

Bei der Kartenanwendung, in der die Produkte durch die Kunden selbst angepasst werden können, wird auf die bewährte Anwendung Düsseldorf Maps zurückgegriffen, die bereits seit Anfang 2021 bei der Landeshauptstadt im Einsatz ist. In einem Vergabeverfahren erhielt die Ciss TDI GmbH 2021 den Zuschlag für

die Erstellung und Implementierung des Geoshops.

[www.duesseldorf.de/vermessung](http://www.duesseldorf.de/vermessung)  
➔ Webcode n4003

## Alris – neue digitale Infoplattform für den Radverkehr

Sachsen-Anhalt geht mit Alris (Amtliches Landes-Radverkehrsinfrastruktur-Informationssystem), einer neuen Informationsplattform rund um den Radverkehr, online. Die Plattform werde die Zusammenarbeit der Gemeinden und der Landesbehörden deutlich vereinfachen; zugleich erleichtere man den Menschen den Zugang zu Informationen rund um den Radverkehr, erklärte die Ministerin für Infrastruktur und Digitales, Dr. Lydia Hüskens.

Man wolle, dass die Menschen in Sachsen-Anhalt alle Formen der Mobilität frei wählen könnten. Mit Alris erleichtere man auch die Entscheidung, einmal öfter auf das Rad zu steigen. Bisher schlummerten zahlreiche Radverkehrsdaten in den jeweils

zuständigen Verwaltungen. Sie wurden nicht digitalisiert, daher viel zu selten miteinander verknüpft und standen der breiten Öffentlichkeit in der Regel gar nicht zur Verfügung, so Dr. L. Hüskens. Das ändere sich durch die gemeinsam mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVerGeo) entwickelte Webanwendung.

Alris soll einerseits Arbeitsmittel für Behörden sein und andererseits kontinuierlich zu der Plattform für alle wichtigen Informationen zum Radverkehr in Sachsen-Anhalt weiterentwickelt werden. Wo gibt es überhaupt Radwege? Wer ist zuständig? Welche Radwege plant die Nachbargemeinde? Wo gibt es eine Fahrradabstell-

anlage? Das alles sind Fragen, die nur beantwortet werden können, wenn die Daten auf einer zentralen Plattform gesammelt und bereitgestellt werden.

Die neue Informationsplattform bietet nach den Worten der Ministerin vor allem Kommunen die Möglichkeit, ihre Daten zum Radverkehr auf einfache Art und Weise zu digitalisieren und zu veröffentlichen. Die Anwendung wurde bereits gemeinsam mit den Kommunen entwickelt und soll schrittweise um weitere Themen erweitert werden. Dazu gehört unter anderem die Erfassung von Abstellanlagen, Ladepunkten und Wegweisern.

[www.lsaurl.de/alrislsa](http://www.lsaurl.de/alrislsa)  
➔ Webcode n4022